

und — mehr noch — Theodosius zu den Kronzeugen der Zweigewaltenlehre des 9. Jahrhunderts geworden waren ¹¹⁴).

Die von Hinkmar formulierte Verbindung der Theodosius-Buße mit der im 9. Jahrhundert wiederbelebten gelasianischen Zweigewaltenlehre ¹¹⁵) verfehlte nicht den Eindruck. Schon wenige Jahre nach dem Tode des Reimser Erzbischofs hielt Papst Stephan V. um die Jahreswende 885/6 in einem vorwurfsvollen Schreiben dem byzantinischen Kaiser Basileios I. ¹¹⁶) nicht nur die Silvesterakten aus der eine Generation zuvor entstandenen pseudoisidorischen Dekretalensammlung ¹¹⁷), sondern auch das Beispiel der Mailänder Kaiserbuße vor, um die Machtstellung der ἀρχιερεῖς zu dokumentieren ¹¹⁸). Als Rechtfertigung eines Papstes — Stephans Vorgänger Marinus I. war vom Basileus der Amtserschleichung bezichtigt worden — verdienen diese Sätze besondere Beachtung, weil der Theodosius-Buße in ihrem gelasianischen Kontext hier erstmals die Aufgabe zukommt, nicht so sehr das Übergewicht der geistlichen Gewalt im allgemeinen als den Vorrang ihres obersten Trägers, eben des römischen Bischofs, zu unterstreichen ¹¹⁹).

V

Ganz im Zeichen des Papsttums steht nämlich die weitere Entwicklung, die das Geschichtsbild von der Mailänder Kaiserbuße nahm. Zusammen

¹¹⁴) Ewig, Bild Constantins S. 40 und Ders., Handbuch d. KG 3/1 S. 187 f., Anton, Fürstenspiegel S. 442.

¹¹⁵) Knabe, Zweigewaltentheorie S. 45 ff., Ewig, Handbuch d. KG 3/1 S. 138, 163 u. a.

¹¹⁶) JL 3403 (Epistulae ad res orientales spectantes 1, MGH Epp. 7, 372 ff.).

¹¹⁷) MGH Epp. 7 S. 374, 4—6 nimmt Bezug auf die Gesta synodalia Silvestri c. 2, ed. Paulus Hinschius, Decretales Pseudo-Isidorianae (1863) S. 449; vgl. Ewig, Bild Constantins S. 44, Anton, Fürstenspiegel S. 442, zur Geschichte dieses Textes im Überblick Harald Zimmermann, Papstabsatzungen des Mittelalters (1968) S. 3 f. (ebd. S. 51 f. Anm. 15 auch zu JL 3403).

¹¹⁸) Μεγάλη τῶν ἀρχιερέων ἡ δύναμις. Οὐκ ἀγνοεῖς τὰ κατὰ τὸν μακάριον Ἀμβρόσιον καὶ τὰ ἐξ αὐτοῦ εἰς τὸν βασιλέα Θεοδοσίον; (MGH Epp. 7 S. 373, 31—32); vgl. Anton, Fürstenspiegel S. 445.

¹¹⁹) Vgl. dazu allg. H. X. Arquillière, Sur la formation de la 'théocratie' pontificale, in: Mélanges d'histoire du moyen âge offerts à Ferdinand Lot (1925) S. 1 ff., Knabe, Zweigewaltentheorie S. 94 f. u. ö., Carlyle, Political Theory S. 283 ff., Ottorino Bertolini, La dottrina gelasiana dei due poteri nella polemica per la successione nel regno di Lorena (869—870), in: Mélanges Eugène Tisserant 4 (Studi e Testi 234, 1964) S. 35 ff.